

**Protokoll der 6. Quartiersforumssitzung im Schweizer Viertel
am 23. Februar 2010 von 18.00 Uhr bis 19:45 Uhr im Haus Im Park**

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

Entschuldigt: Frau Vetter (Beirat), Herr Diener (Amt für soziale Dienste), Frau Schmidt und Frau Ellmers (Kinder- u. Familienzentrum), Frau Rabe und Frau Becker Sprenger (Kinder- u. Familienzentrum Engadiner Str.), Herr Blume (Polizei), Frau Toktas (Bewohnerin), Herr Berlips (Freiwillige Feuerwehr Osterholz), Frau Korthehaneberg (Kinder- und Familienzentrum Schwedenhaus), Frau Korff und Frau Mühlenbach (Therapeutikum e.V.)

Später gekommen:

Herr Krahl (SoVD) ca.:15 Minuten, Herr Schlütter (Ortsamtsleiter) ca.: 25 Minuten

Tagesordnungspunkte u.a.:

1. Begrüßung
2. Besprechung der Tagesordnungspunkte
3. Regularien, Informationen, Anmerkungen
4. Aktuelles aus dem Quartier Schweizer Viertel
5. Darstellung der aktuellen Programmmittel (LOS, WiN, Soziale Stadt)
6. Antrag LOS
 - Deutsches Rotes Kreuz (DRK)/ Projekt BE-SSer
7. Anträge WiN
 - Kulturverein Haus im Park/ Gesangsworkshop für Grundschulen und Kita
 - Kulturverein Haus im Park/ Kinderferienzeit mit Circus Radieschen
 - Kulturverein Haus im Park/ Gartenkultur Musikfestival
 - Gesamtschule Ost/ Afrika kommt
8. Verschiedenes
9. Termine

Zu Top 1. Begrüßung

Herr Tasan begrüßte alle anwesenden TeilnehmerInnen herzlich zur 6. Quartiersforumssitzung im Haus Im Park und übergab das Wort an Herrn Uhlig (Leitung Haus Im Park), der die Entstehung des Gebäudes, die Arbeit und die Projekte vorstellte.

Zu Top 2. Besprechung der Tagesordnungspunkte

Herr Tasan stellte die Tagesordnungspunkte der Sitzung vor und fragte die Anwesenden, ob Ergänzungen gewünscht sind. Es gab keine Ergänzungen; die Tagesordnung wurde wie o.g. angenommen.

Zu Top 3. Regularien, Informationen, Anmerkungen

Protokoll der fünften Quartiersforumssitzung am 19.01.2010

Herr Tasan fragte die Anwesenden, ob Ergänzungen und/oder Änderungen zum Protokoll der Sitzung am 19.01.2010 erwünscht sind. Das Protokoll wurde ohne Änderungsvorschläge bestätigt.

Arbeitskreis für das Schweizer Viertel

Herr Tasan teilte mit, dass bei der letzten Quartiersformsitzung das Thema Gründung eines neuen Arbeitskreises im Schweizer Viertel von Herrn Weber (ULE) noch mal angesprochen wurde und berichtete, dass er einige der Arbeitskreise aus Osterholz, Tenever und Ellenerbrok zusammengestellt hat. Die gesamten Arbeitskreise sind im Osten allerdings deutlich mehr. Zudem machte er den Hinweis, dass er nicht sagen kann, welche Arbeitskreise derzeit noch aktiv sind. Er betonte, dass es wichtig ist, die Bedarfe und Angebote in einem „kleinen Kreis“ tiefer gehender zu besprechen, um so die Angebote mit dem Integrierten Handlungskonzept abzustimmen und weitere Bedarfe/Projekte zu konkretisieren. Er berichtete, dass er sich zwar mit einzelnen Akteuren über die Bedarfe und Angebote im Quartier im Austausch befände, er aber den gemeinsamen Austausch noch verstärken möchte. Hierzu würde er es begrüßen, sich zusätzlich zum Quartierforum zu treffen.

Folgende Arbeitskreise wurden dargestellt:

In Tenever

- AK Kinder
- AG U3
- AK Mädchen
- AK Sexueller Mißbrauch
- AG Frauen
- AK Tenever
- AG Beschäftigung
- OTe-Forum / Steuerungsgruppe

In Ellenerbrok-Schevemoor

- AK Kinder
- AK Runder Tisch
- Verbund Ellener Feld

In Osterholz

- Kita Planungsrunde
- Controllingausschuss
- Treffen mit den Grundschulleitungen
- AK Jugend
- Jugendhilfe / Schule
- Schups
- Beiratssitzungen

Frau Overbeck (Schulleiterin Albert-Einstein-Schule) machte den Hinweis, dass einige Arbeitskreise nicht mit aufgeführt sind. Zudem betonte sie, dass es viele Arbeitskreise gäbe und schlug vor, zu prüfen, ob es Schnittmengen der Arbeitskreise gäbe, umso nicht noch einen weiteren Arbeitskreis, mit bereits bestehenden Inhalten,

zu gründen. Herr Wilkens (Beirat) betonte auch, dass Arbeitskreise zum Teil fehlen und bemerkte, dass der Beirat als Arbeitskreis aufgeführt wurde. Das sei formal nicht richtig. Der Beirat hat mehrere Ausschüsse mit verschiedenen Themenschwerpunkten. Frau Michaela Dinkel (DRK/ULE) erläuterte, dass die aufgeführten Arbeitsgruppen aus Tenever Untergruppen des AK-Tenevers sind.

Herr Uhlig (Haus Im Park) betonte, dass das Quartiermanagement zu dem erwähnten Bedarf/Austausch einladen könnte, um zu sehen, ob eine Beteiligung stattfindet. Herr Tasan teilte mit, dass er nicht unbedingt einen Arbeitskreis gründen möchte, aber er den intensiveren Austausch im Blick behalten möchte und wie Herr Uhlig vorgeschlagen hat, zu einem Treffen einladen wird.

Vorstellung des neuen Teams von VAJA e.V.

Frau Berna Kurnaz und Herr Gunnar Erxleben stellten sich als neues Team für das Streetworkprojekt im Schweizer Viertel vor. Herr Erxleben koordiniert das Projekt. Er und zwei weitere KollegInnen haben im Februar mit der aufsuchenden Arbeit im Quartier begonnen. Hierzu gehören auch die Feststellung von Bedarfen und die entsprechende Konkretisierung der Inhalte und Einsatzbereiche. Ihren Einsatzbereich konzentrieren sie bisher auf einige Bereiche im Quartier. Diese seien vor allem die Schule Ellenerbrok, das Kinder- und Familienzentrum Graubündener Str. und Engadiner Straße, die Wendeschleife der Züricher Str. und im Bereich Spielhaus Hahnenkamp. Frau Kurnaz betonte, dass es vermehrt zu Auffälligkeiten durch Alkohol und anderen Drogen in den Abendstunden gekommen sei. Daher möchten sie vermehrt ihre Arbeit in die Abendstunden legen. Herr Erxleben berichtete, dass sie freitags und an einem weiteren flexiblen Tag in der Woche aufsuchen werden. Derzeit stehen den KollegInnen 2 x 8 Stunden in der Woche zur Verfügung.

Herr Wilkens fragte, ob das Regional Team Ost nicht auch für andere Ortsteile außerhalb der Wendeschleife (Schweizer Viertel), wie z.B. den Kuhkamp, zuständig ist. Herr Erxleben antwortete, dass das Regionalteam in mehreren Stadtteilen, u.a. in der Vahr und in Hemelingen, tätig ist.

Herr Tasan machte den Hinweis, dass dieses Projekt ein ergänzendes Projekt zum Regional Team Ost ist. Dieses Projekt wurde aufgrund der Ergebnisse eines Treffens im Ortsamt entwickelt, zu dem Herr Schönbau (St. Petri) eingeladen hatte. In dieser Sitzung wurde der Bedarf formuliert, auf die im Bereich der Wendeschleife vermehrt aufgetretenen Auffälligkeiten zu reagieren.

Quartierszeitung Tenever und dem Schweizer Viertel

Herr Tasan stellte die ersten Vorentwürfe für die Quartierszeitung vor. Er teilte mit, dass die Redaktion bisher aus acht Personen besteht. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, sich an der Zeitung zu beteiligen und sie mitzugestalten. Der Ausgabetermin wurde allerdings auf April verschoben. Die nächste Redaktionssitzung ist am 03.03.2010. Herr Wilken fragte, ob Veranstaltungshinweise aus dem Osten in der Zeitung aufgeführt werden. Frau Bomeier (Blattcontor) antwortete, dass sich die Redaktion hierzu noch nicht endgültig geeinigt hat.

Einweihung Wohnertreff

Frau Michaela Dinkel teilte mit, dass am 01. März 2010 ab 15:00 Uhr die Einweihung des neuen Wohnertreffs in der Zermatter Str. stattfinden wird. Sie lädt hierzu alle

herzlich ein. Zudem wird es ein Planungstreffen mit den BewohnerInnen zu der Nutzung und Gestaltung des Bewohnertreffs am 07.03.2010 um 15:00 Uhr geben. Herr Tasan wies darauf hin, dass das Projekt mit 3.705,00 € aus Mitteln des Programms Soziale Stadt teilfinanziert wird.

Einweihung der Fassade in der Albert-Einstein-Schule

Herr Tasan berichtete anhand eines Presseartikels über die Einweihung der neu gestalteten Innenfassade der Albert-Einstein-Schule am 29.01.2010. Das Projekt wurde mit 4.855,00 € aus WiN-Mitteln unterstützt.

Präsentation der Ergebnisse der Bewohnerversammlung

Herr Tasan machte den Hinweis, dass die Präsentation, die von den StudentInnen der Hochschule Bremen erstellt worden ist und die Ergebnisse ihrer Befragung darstellt, nun auf der Internetseite des Quartierforums heruntergeladen werden kann.

Zu Top 4. Aktuelles aus dem Quartier Schweizer Viertel

Hausaufgabenhilfe und Sport (WiT)

Herr Pollehn (Wir in Tenever) berichtete über den Erfolg ihres Projekts zur Hausaufgabenhilfe in Kombination mit Sport. Sie haben für das Projekt eine große Anzahl von SchülerInnen gewinnen können, derzeit ca.: 17 bis 20 SchülerInnen. Das Projekt findet u.a. an der Gesamtschule Ost (GSO) statt. Allerdings können jüngere SchülerInnen nicht aufgenommen werden, da das Projekt über das Förderprogramm Lokales Kapital für Soziale Zwecke (LOS) finanziert wird und sie daher nur Personen ab 15 Jahren aufnehmen dürfen. Sie sehen aber einen Bedarf bei jüngeren SchülerInnen und wollen dies im Quartiersform thematisieren, um evtl. einen Folgeantrag bei Wohnen in Nachbarschaften (WiN) zu stellen. Allerdings möchten sie dies gemeinsam diskutieren.

Herr Tasan wies darauf hin, dass im Quartiersforum vereinbart wurde, zunächst das Projekt ein halbes Jahr stattfinden zu lassen, um die Ergebnisse abzuwarten und entsprechend Folgeprojekte zu initiieren. Zudem haben sie einen Projektantrag über WiN in der Stadtteilgruppe Tenever gestellt. Herr Pollehn betonte, dass die Nachfrage bei den SchülerInnen in Tenever und im Schweizer Viertel sehr hoch sei. Herr Bloch (Schulleiter Grundschule Ellenerbrok) bestätigte dies und wies darauf hin, dass viele SchülerInnen unter 15 Jahren Förderung benötigten. Herr Conreder (Beirat) verwies auch darauf, dass sie dem Projekt zunächst für ein halbes Jahr zugestimmt haben und abzuwarten sei. Herr Frank Weber (ULE) hob hervor, dass hier ein Bedarf erkannt wurde und versucht werden sollte, ein entsprechendes Angebot zu entwickeln. Herr Tasan machte den Vorschlag, dass Herr Pollehn zu einer der nächsten Sitzungen eine Präsentation mit Daten/ Zahlen zu dem Projekt vorbereiten soll und fragte das Quartiersforum, ob sie dem Vorschlag zustimmen. Das Quartiersforum stimmte zu.

Umwelt-Lern-Werkstatt

Herr Frank Weber stellte das neue Programmheft der Umwelt-Lern-Werkstatt vor, in dem viele Veranstaltungshinweise für das erste Halbjahr 2010 stehen.

Zu Top 5. Darstellung der aktuellen Programmmittel (LOS, WiN, Soziale Stadt)
 Herr Tasan stellte die zur Verfügung stehenden Mittel zum 23.03.2010 vor.



41.475,01 €



68.674,38 €



78.095,00 €

Zu Top 6. Lokales Kapital für soziale Zwecke

Herr Tasan wies darauf hin, dass das Projekt von St. Petri, das auf der Einladung mit aufgeführt wurde, heute nicht beraten und entschieden, aber auf einen der nächsten Sitzungen vorgestellt wird.

Hinweis: Bei den bereits gebundenen Mitteln werden nur die Anträge für 2010 aufgeführt, daher sind auch nur die entsprechenden Nummern (Lfd. Nr.) angegeben.

LOS Budget 2010	ca.: 46.475,01 €
Bereits gebundene Mittel in 2010 (Lfd. Nr. 2)	<u>4.750,00 €</u>
Restsumme zum 23.02.2010	41.475,01 €

Lfd. Nr.	Antragsteller	Projekttitle	LOS
3	DRK	BE-SSer	8.202,74 €

Anteil LOS:	8.202,74 €
Flexibler Rest:	<u>33.522,27 €</u>

Projekttitel: BE-SSer
Antragsteller: DRK
Antrag auf LOS Mittel: 8.202,74 €
Durchführungszeitraum: 01.4.2010 bis 31.1.2011

Frau Helmken (DRK) und Frau Overbeck (Schulleiterin Albert-Einstein-Schule) stellten das o.g. Projekt vor:

Mit dem Projekt werden Jugendliche angesprochen, die in den Institutionen des Stadtteils sozial auffällig geworden sind. Deviantes und delinquentes Verhalten gefährdet den weiteren Verbleib in der Schule des Stadtteils. Desintegration und soziale Exklusion bedrohen die weitere Qualifizierungsentwicklung der SchülerInnen. Innerhalb des Stadtteils wird das Zusammenleben – auch unter den peers – durch diese Jugendlichen negativ beeinflusst.

Das Angebot soll die Sozialkompetenz der Jugendlichen fördern und destruktives Verhalten reduzieren. Durch gezieltes Sozialtraining soll bei den verhaltensauffälligen TN, die Schule und Lernen häufig mit negativen Assoziationen verknüpfen, wieder die Lust am Lernen und am Lernort Schule geweckt werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den s.g. „Soft Skills“, die für die schulische und soziale Integration mit entscheidend sind.

Qualitative Ziele sind:

- konstruktiver Umgang mit Konfliktsituationen
- Verbesserung der Gemeinschafts-/Gruppenfähigkeit
- Kennenlernen eigener Stärken und Schwächen
- Entwicklung eines Rollenverständnisses und eigener Ziele
- Quantitativ evaluierbare Ziele für die einzelnen TN sind:
 - ⇒ Reduzierung der persönlichen Ordnungsmaßnahmenquote in der Schule und in den Freizeiteinrichtungen
 - ⇒ Steigerung der Anwesenheitszeiten im Unterricht
 - ⇒ Senkung der Unterrichtsausschlussquote
 - ⇒ Verbesserung des Notendurchschnitts
 - ⇒ Senkung der Delinquenzquote

Es gab keine Fragen und/ oder Anmerkungen zu dem Projektantrag. Dieser wurde im Konsens befürwortet und verabschiedet.

Zu Top 7. Wohnen in Nachbarschaften

WiN Budget 2010	75.674,38 €
Bereits gebundene Mittel in 2010	<u>7.000,00 €</u>
Restsumme zum 23.02.2010	68.674,38 €

Lfd. Nr.	Antragsteller	Projekttitle	Gesamtkosten	Anteil WiN
18.	Kulturverein Haus Im Park	Gesangsworkshop	1.954,00	750,00
19.	Kulturverein Haus Im Park	Circus Radieschen	8.369,00	4.153,00
20.	Kulturverein Haus Im Park	Gartenkultur Musikfestival	3.341,00	1.670,00
21.	Gesamtschule Ost (GSO)	Afrika kommt	2.020,00	520,00

Anteil WiN:	7.093,00 €
Flexibler Rest:	<u>61.581,38 €</u>

Projekttitle: Gesangs-Workshop für ErzieherInnen und LehrerInnen

Antragsteller: Kulturverein Haus im Park e.V.

Gesamtvolumen: 1.954,00 €

Antrag auf WiN-Mittel: 750,00 €

Grundfinanzierung d. Antragstellers: 1.204,00 €

Durchführungszeitraum: zwischen März und Mai 2010

Herr Uhlig stellte das o.g. Projekt vor:

In diesem ersten von der Kita Bremen unterstützten interkulturellen drei stündigen Workshop, geht es zunächst darum, anhand thematischer Schwerpunkte den MitarbeiterInnen der Einrichtungen einen Eindruck von den Dimensionen der Lieder für die elementare Auseinandersetzung mit der Welt zu vermitteln - um Lust auf mehr zu machen. Die TeilnehmerInnen erhalten für sich und/oder Ihre Einrichtung je ein Liederheft zu einem thematischen Schwerpunkt (Natur, Gesellschaft, Religion etc.). Diese Maßnahme soll der Beginn einer Interesse weckenden Reihe von Angeboten für beide Berufsgruppen sein, sich musikalisch-musische Möglichkeiten in der Kindererziehung anzueignen, welche bisher kein obligatorischer Bestandteil in ihrer Grundausbildung sind.

Lieder behandeln alle elementaren und für die Entwicklung eines Menschen wichtige Fragen. Die Leiter des Workshops, die Gebrüder Jehn, verfügen - jetzt schon in zweiter Generation - über einen ständig wachsenden Bestand an Volks- und Kinderliedern der ganzen Welt. Neben reger Konzerttätigkeit geben sie regelmäßig Workshops für ErzieherInnen und GrundschullehrerInnen, um das Wissen um diese Lieder weiter zu geben. Als didaktisch versierte Musiker verstehen sie es, spielerisch Lieder und Tänze zu vermitteln. Zielgruppe des Projektes sind ErzieherInnen und LehrerInnen aus Grundschulen und Kindergärten im Einzugsgebiet Schweizer Viertel, Hahnenkamp. Ziel ist die effektive Ansprache aller infrage kommenden Einrichtungen und die Erreichung von 50 TeilnehmerInnen. Der Workshop soll im März oder Mai 2010 (Termin nach Vereinbarung) stattfinden.

Herr Krahl (SoVD) fragte, in welchem Zeitraum der Workshop stattfinden wird. Worauf Herr Uhlig (Haus Im Park) antwortete, dass der Workshop zwischen März und Mai stattfinden soll. Herr Conreder (Bewohner) fragte, welche Wirkungen das Projekt auf die Kinder hat. Frau Overbeck (Schulleitung Albert-Einstein-Schule) betonte, dass es sich um ein gutes Projekt handle. Herr Wilkens (Beirat) wies darauf hin, dass ein ähnliches Projekt in der Arche (Kita-Osterholz) stattfindet und dass es für die Kinder sehr wirksam sei. Frau Hirschfeld (Schulleiterin Grundschule Ellenerbrok) fügte hinzu, dass die Waldorschule den Schülern und Schülerinnen viel mit Musik vermittelt. Herr Erleben (VAJA e.V.) betonte, dass besonders über Musik den Kindern soziale Kompetenzen vermittelt werden kann und dass er das Projekt sehr begrüßt. Es wird zudem die Frage gestellt, welches Liederbuch dafür verwendet wird. Herr Uhlig antwortete, dass das Liederbuch der Gebrüder Jehn verwendet wird.

Herr Tasan fragte das Quartiersforum, ob es diesem Projekt „Gesangsworkshop“ zustimmt. Der Antrag wurde im Konsens befürwortet und verabschiedet.

Projekttitle: Kinderferienzeit mit Circus Radieschen
Antragsteller: Kulturverein Haus im Park e.V.
Gesamtvolumen: 8.369,00 €
Antrag auf WiN-Mittel: 4.153,00 €
Grundfinanzierung d. Antragstellers: 4.216,00 €
Durchführungszeitraum: 28.06.2010 bis 17.07.2010

Herr Uhlig stellte ein weiteres Projekt vor:

In diesem fünftägigen Lehcircus (12.-16.7.10) können bis 50 Kinder sich in parallelen Workshops mit verschiedenen circensischen Künsten vertraut machen, wie Balancieren auf dem Drahtseil, Fliegen am Trapez, Jonglieren u.v.m. Darüber hinaus erhalten sie 1,5 Std. tgl. vor und nach der Arbeit in der Manege (9-15 Uhr) ehrenamtliche Betreuung. Sie wären dann von 7:30 Uhr bis 16:30 beaufsichtigt. Außer den Kosten für die gemeinsamen Mittagessen in der Cafeteria des KBO (13,- Euro) sollen den Eltern keine Kosten entstehen. Die Anmeldung erfolgt schriftlich und wird durch die Bezahlung der Essen, mindestens 14 Tage vor Beginn der Workshops, verbindlich. Grundlagen und Prinzipien des Lehcircus: Im Team des 1999 in Oldenburg gegründeten Circus arbeiten ausgebildete Artisten und Pädagogen. Das besondere ist der Betreuungsschlüssel: pro Disziplin sind max. 10 Kinder in einer Gruppe. Alles beruht auf dem Prinzip der Freiwilligkeit. Der Circus ist ganzheitlich, alles funktioniert nur miteinander, nie gegeneinander. Der Umfang des Angebotes richtet sich nach der Nachfrage. Mindestens zwei Kurse müssen, maximal fünf Kurse können parallel belegt sein. Der Circus bringt alle benötigten Materialien für Requisiten, Kostüme und Eintrittskarten für die Abschlussvorstellung mit. Das KBO gewährt unbeschränkten Zugang zu sanitären Anlagen und stellt die Stellplätze für Zelt und Wohnwagen sowie die technischen Anschlüsse zur Verfügung. Das Kulturensemble am KBO übernimmt die Organisation sowie die Durchführung einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit und Werbung, u.a. werden 150 Plakate und 2.000 Einladungen im WiN-Gebiet verteilt. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche von 6 bis 19 aus dem WiN Gebiet.

Herr Schlüter begrüßte, dass das Haus Im Park sich mit dem Projekt und dem Zirkuszelt dem Quartier öffnet. Zudem sah er positiv, dass die Kinder für Kunststücke miteinbezogen werden sollen, da sie sich dabei entwickeln können. Weitere Fragen und Anmerkungen zu dem Projekt gab es nicht.

Herr Tasan teilte mit, dass das Kinder- und Familienzentrum das Projekt unterstützt und fragte das Quartiersforum, ob es diesem Projekt „Circus Radieschen“ zustimmt. Der Antrag wurde im Konsens befürwortet und verabschiedet.

Projekttitle: Gartenkultur Musikfestival Im Nordwesten

Antragsteller: Kulturverein Haus im Park e.V.

Gesamtvolumen: 3.341,00 €

Antrag auf WiN-Mittel: 1.670,00 €

Grundfinanzierung d. Antragstellers: 1.673,00 €

Durchführungszeitraum: 02.8.2010 bis 28.8.2010

Weiter stellte Herr Uhlig folgenden o.g. Antrag vor:

Zielgruppe: AnwohnerInnen des WiN-Gebiets, Menschen aus der Region Bremen. Im August veranstaltet der Komunalverbund Niedersachsen/Bremen in über 30 Städten und Gemeinden und über 50 Parks und Gärten in der Region Bremen, von Hambergen bis Bruchhausen Vilsen, von Hatten bis Verden, das 8. Gartenkultur Musikfestival. Erstmals könnte der Park des Klinikums Bremen Ost für einen musikalischen Sommernachmittag zur Begegnungsstätte von Menschen der Region und des WiN-Gebietes werden. Die Veranstaltungen des Festivals finden verteilt über den August statt und werden über ein Programmheft mit Vorstellungen der Parks in der gesamten Region bekanntgemacht. Die im Park des Klinikums-Ost soll an einem Freitag Nachmittag/Abend laufen und über eine auf das WiN-Gebiet zugeschnittene extra Werbung (150 Plakate und 2000 Einladungen) auch dort bekannt gemacht werden. Mit dem "JazzGarten" verfügt Bremen über eine ideale Musikformation, anspruchsvoll und leicht zugleich und ähnlichen Events angepasst, die zum Schlendern und Verweilen im Park bei Speis und Trank einläd. Das Image des Stadtteils erhält eine positive Note mehr und der Kulturort "Park" öffnet sich den AnwohnerInnen des benachbarten WiN-Gebietes.

Das Quartiersforum begrüßte das Projekt. Ein solches Projekt sei vergleichbar mit der Veranstaltung „Lesmona“ in Bremen Nord, daher wurde das Projekt für gut befunden.

Herr Tasan fragte das Quartiersforum, ob es diesem Projekt „Gartenkultur Musikfestival im Nordwesten“ zustimmt. Der Antrag wurde im Konsens befürwortet und verabschiedet.

Projekttitel: Afrika kommt
Antragsteller: Gesamtschule Bremen Ost
Gesamtvolumen: 2.020,00 €
Antrag auf WiN-Mittel: 520,00 €
Grundfinanzierung d. Antragstellers: 1.500,00 €
Durchführungszeitraum: 01.03.2010 - 20.05.2010

Frau Russek stellte den o.g. Antrag vor:

Im Jahr 2010 findet die Fußballweltmeisterschaft in Südafrika statt. Dies war für uns (GSO und Deutsche Kammerphilharmonie) Anlass, in diesem Jahr ein Afrika Projekt zu planen und durchzuführen. U. a. werden Schülerinnen und Schüler der Eingangsphase der Oberstufe in einer Arbeitsgruppe sich mit Stoffmalerei beschäftigen. Unter der Anleitung von Frau Barbara Obinayede, die in Afrika von einheimischen Künstlern die Technik der Wachsmalerei und Batik gelernt hat, und der Mitarbeit der Kunstlehrerin Ursula Russek sollen Stoffe bemalt und gefärbt werden, die dann im Rahmen des Afrika Konzerts der Kammerphilharmonie gezeigt werden. Das Interesse an diesem Projekt ist bei den 26 Schülerinnen und Schülern sehr groß, nicht zuletzt deshalb, weil auch einige Schülerinnen und Schüler aus diesem Kulturkreis stammen.

Herr Weber (ULE) wies darauf hin, dass bei Antragsformulierung sprachliche Differenzierungen beachtet werden sollten. Konkret bei diesem Antrag wies er darauf hin, dass Afrika ein Kontinent ist und nicht jede Person aus Afrika in seinem Kulturkreis Batik kennt. Herr Tasan unterstützte die Aussage von Herrn Weber.

Es gab keine weiteren Fragen und/oder Anmerkungen und der Antrag wurde befürwortet und verabschiedet.

Zu Top 8. Verschiedenes

- Redaktionssitzung der Quartierszeitung Mittwoch, 03.03.2010
- Workshop Entwicklung Hahnenkamp am Dienstag, 27.04.2010
- Arbeitsmarktpolitische Konferenz Bremen – Osten am 08.04.2010 in der Vahr (Bremen produktiv und integrativ)

Zu Top 9. Termine

Herr Tasan hat einige Termine für Feste in Osterholz auf Anregung von Herrn Weber (ULE) gesammelt, um Terminüberschneidungen möglichst zu verhindern. Gerne können weitere Termine Herrn Tasan mitgeteilt werden, die er dann an die TeilnehmerInnen des Quartierforums versenden kann.

Termine für Feste im Stadtteil Osterholz 2010

30.04.2010 Kneipp Anlage Egestorff Stiftung Kneippverein Bremen
10.06.2010 ULE Fest 10 Jahre Umweltlernwerkstatt
26.06.2010 Ferienauftakt Tenever am Bultensee
07.08.2010 Familienfest Tenever (geplant noch nicht bestätigt)
21.08.2010 Sommerfest Hahnenkamp

Noch keine Termine festgelegt:

Sommerfest St. Petri
Dorffest Ellener Feld
Ellenerbrok Fest
Albert-Einstein-Schule

Überregionale Feste

08. 08.2010 Bremer Kindertag im Bürgerpark
22.08.2010 August Umweltbildungsfest im Bürgerpark

Weitere Termine:

- AK-Kinder am 01.03.2010, Schule Andernacher Str. 10:00 Uhr
- Einweihung Bewohnertreff 01.03.2010, Zermatter Str. 5 15:00 Uhr
- Planungsrunde 07.03.2010, Bewohnertreff Zermatter Str. 5
- Nächste Quartiersforumssitzung am 23.03.2010
- Antragsabgabe und neue Kurzinfos (!) bis zum 09.03.2010
- Nächste Beiratssitzung am 01.03.2010 im Ortsamt Osterholz

Protokoll

Aykut Tasan
Bremen, den 08.03.2010

Teilnehmerliste der Quartierforumssitzung am 23. Februar 2010

	Name	Einrichtung
1.	Tietjens	Beirat
2.	Brunken A.	Melanchton Gemeinde
3.	Pollehn, Heinz	Wir in Tenever
4.	Meyer Monika	St. Petri
5.	Vahrenholz Norbert	Bewohner
6.	Mairose	Bewohner
7.	Hirschfeld, Christa	FöZ Ebro
8.	Maryrose	Bewohnerin
9.	Wijayanaltan	Bewohner
10.	Stephan Uhlig	Haus Im Park
11.	Harald Bloch	GS Ellenerbrok
12.	Ralf Schumann	Gewoba AG
13.	Jürgen Bühring	Gewoba AG
14.	F. Weber	ULE
15.	M. Dinkel	BWT Zermatter Str.
16.	Ch. Helmken	DRK
17.	R. Oberbeck	Albert-Einstein-Schule
18.	M. Öhlenbach	Stadtteilkurier
19.	S. Bomeier	Quartierszeitung
20.	A. Conreder	R. Tisch
21.	H. Russek	GSO
22.	Ulrich Schlüter	Ortsamt
23.	H. Dieter Resch	Bewohner